



„Freue dich und sei fröhlich,  
du Tochter Zion!  
Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen,  
spricht der HERR.“

(Sacharja 2,14 – Monatsspruch Dezember)



*Freundesbrief  
Dezember 2021*

## Liebe Freunde und Gäste der Gästehäuser Felsengrund und Friedensburg in Rathen!

### WIR ERWARTEN GOTT UND SEIN HANDELN – AUCH HEUTE!

Freue dich und sei fröhlich?

Ende Oktober hat sich der Gemeinderat Rathen entschieden, Interessen des Kurorts Rathen auf dem Gelände und mit dem Haus umsetzen zu wollen, über dessen Ankauf wir mit der Stiftung Hensoltshöhe Gunzenhausen einig geworden waren. Fröhlich macht uns eine aktuelle Entscheidung des Rathener Gemeinderates nicht. Unsere Gebete hatten ein anderes Ziel. Doch der Reihe nach: Den Verantwortlichen unserer Rathener Stiftung und der Stiftung Hensoltshöhe in Gunzenhausen erschien es richtig, dass wir als „geistliche Erben“ der Diakonissenschaft auch den letzten Teil des Grundstücks und das darauf befindliche, ehemalige Schwesternwohnheim benötigen, um die Arbeit der Stiftung und den Betrieb der Gästehäuser in bewährter Weise fortsetzen zu können. Jeder Verkauf eines Grundstücks wird der zuständigen Gemeinde mitgeteilt und diese hat ein Vorkaufsrecht, um nötige kommunale Interessen zu wahren. Der Rathener Gemeinderat hat sich entschieden, dieses Vorkaufsrecht auszuüben. Er möchte für den Kurort Rathen das Grundstück erwerben und eigene Pläne umsetzen. Wir haben nach Bekanntwerden dieses Ansinnens das Gespräch mit dem Rathener Gemeinderat gesucht und deutlich gemacht, dass wir Rathen gern beim Erreichen seiner Ziele unterstützen möchten – aber als Eigentümer des Grundstücks und im Rahmen unserer Arbeit. Das haben wir mündlich und schriftlich kundgetan. Wir sahen und sehen dafür gute Möglichkeiten. Der Gemeinderat hat sich anders entschieden und will das Grundstück erwerben. Nun werden wir uns rechtlich beraten und voraussichtlich Widerspruch einlegen. Es ist grundlegend für unseren Arbeitsstil, dass wir miteinander beten

und Gott nach seinen Plänen fragen. So auch jetzt. Doch das „Freue dich und sei fröhlich“ fällt im Moment schwer. Was will Gott uns zeigen? Wie wird es weiter gehen? Mit Rathen und mit dem, was wir „ererbte“ haben und erwerben wollen? Im Bibelvers des Monats Dezember werden Gründe zur Freude genannt, die uns trösten und ermutigen: Gott spricht sein Volk mit Namen an. Ganz persönlich gilt das dem alten Gottesvolk zu Jerusalem: „Tochter Zion!“ – Wir meinen, dass es auch uns gelten darf! Wussten Sie, dass die Friedensburg bis 1937 „Zion“ hieß? Damals wurde eine Namensänderung und für einige Zeit eine Umnutzung des Hauses erzwungen. Doch bis heute gibt es das Diakonissenmutterhaus Zion in Aue. Dass das damalige Haus „Zion“ heute „Friedensburg“ heißt, ist uns Anliegen und Programm.

Seinem Volk Israel verspricht Gott, dass er kommt, um dort zu Hause zu sein, wo ihm vertraut und wo er angebetet wird. Das wollen wir gerade jetzt tun: Gott vertrauen! Zu ihm beten! Ihn und sein Handeln erwarten!

Ihnen, Euch, uns allen: eine erwartungsfrohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen friedlichen Beginn des Jahres 2022!

Herzlich grüßt Sie und Euch, Ihr / Euer

Thomas Günzel  
Stiftungsvorstand



## UNSERE NEUEN STIFTUNGSRATSMITGLIEDER STELLEN SICH VOR.

### WIR BEGRÜSSEN HERZLICH:



#### **Beate Sigmund**

Seit 3 Jahren leben und arbeiten mein Mann und ich in Dresden. Vorher wohnten wir u.a. in Döbeln und Königstein/Sächsische Schweiz. Wir haben 8 erwachsene „Kinder“ und 2 Enkelkinder.

Ich bin Kinderdiakonin und leite jetzt einen Kindergarten in der Dresdener Südvorstadt.

Als Diakonin feiere ich monatlich gemeinsam mit gehörlosen Menschen Gottesdienst in Gebärdensprache in Leisnig. Mir ist es ein Herzensanliegen großen und kleinen Leuten von Jesus zu erzählen.



#### **Lars Mögel**

Mein Name ist Lars Mögel, ich bin Jahrgang 1968 und lebe mit meiner Frau und meinen 3 zum Teil erwachsenen Kindern in Königsbrück. Dort gehöre der Ev.-luth. Kirchgemeinde an. Seit Anfang dieses

Jahres darf ich im Stiftungsrat der Stiftung „Friedensburg & Felsengrund“ mitarbeiten.

Bereits als Jugendlicher durfte ich zu den Osterkonferenzen im damaligen Diakonissenhaus zu Gast sein, bei denen mein christlicher Glaube geformt wurde. Vor der Gründung der Stiftung hörte ich immer wieder von den wirtschaftlichen Nöten der Diakonissenhäuser. Ich sehe es als ein Wunder und Geschenk unseres himmlischen Vaters, dass diese traditionsreichen Häuser durch die Stiftung als christliche Gästehäuser weitergeführt werden. Für mich ist es eine Freude, meine Gaben zur Weiterentwicklung dieses segensreichen Ortes einbringen zu dürfen. Möge Gott uns Verantwortlichen die Weisheit schenken, dass Menschen in den Gästehäusern eine Tankstelle des Glaubens vorfinden und gestärkt in den Alltag gehen können.



#### **Dr. Frieder Gahnig**

In der christlichen Gemeinschaft der Friedensburg & Felsengrund Stiftung mit den Erfahrungen eines erfüllten Berufslebens Beiträge zur Weiterentwicklung und der Stiftungsarbeit leisten zu können, ist mein Anliegen und entspricht meiner geistlichen

Inspiration. Insbesondere möchte ich dazu beitragen, dass sich die Stiftung zu einem von Vielen anerkannten Glaubenszentrum im oberen Elbtal entwickelt und somit einen guten Beitrag zu einem christlich geprägten Gesellschaftsbild leisten kann.

### RÜCKBLICK STIFERTREFFEN

Im September fand unser Stiftertreffen statt, das wir im Februar verschieben mussten. 67 Unterstützer, Ehrenamtliche und SpenderInnen – bei uns gehören alle zu den „Stiftern“ – verbrachten ein gemeinsames Wochenende in Rathen. Wir hatten diesmal am Freitag Abend bei schönstem Wetter und kulinarischen Köstlichkeiten vom Grill viel Zeit zum Ankommen und Begegnen. Viele von uns hatten noch nie am Grillplatz oder am Feuer gesessen.

Der Samstag begann traditionell mit aktuellen Informationen. In der Mittagszeit konnte sich jede/r selbst ein Bild von der Dachsanierung im Historischen Felsengrund, von den fertiggestellten Ferienwohnungen im Haus Luise und der renovierten Friedenshöhe machen. Wir haben dabei noch einmal gestaunt, was unsere ehrenamtlichen Helfer gemeinsam mit den Firmen gestemmt haben. Hut ab!



*Führung durch die Häuser und das Gelände*

Am Nachmittag haben wir in drei Gesprächsrunden aktuelle Fragestellungen diskutiert. Unter dem Thema „Öffentlichkeitsarbeit“ ging es zum Beispiel um Erwartungen an die neu entstehende Homepage der Stiftung und um unseren Freundesbrief. In einer anderen Gruppe haben wir Rückmeldungen zum Gästebetrieb aufgenommen, die für unsere Gruppen und Gäste im Haus wichtig sind. In der dritten Runde stand das Thema „Ehrenamt“ im Fokus. Gemeinsam zu arbeiten ist eines unserer Markenzeichen. Deshalb ist es gut, auch zusammen nachzudenken, wie das am besten gelingen kann. Die Rückmeldungen zu diesen praktischen Fragen waren für uns sehr ermutigend und hilfreich. Nun überlegen wir, wie wir die Ideen am besten umsetzen können. Danke!

Der Abend klang mit einem nachdenklich-inspirierenden Konzert von Matthias Trommler und gemütlichen Runden bei Wein und Snacks aus.





Die Arbeitsgruppe Haus & Garten sucht weiterhin ehrenamtliche Helfer, die uns bei den vielseitigen Arbeiten an den Häusern und dem Außengelände unterstützen können. Anfragen zur praktischen Mitwirkung vor Ort nehmen wir gern unter folgenden Kontakt entgegen: [kontakt@stiftung-rathen.de](mailto:kontakt@stiftung-rathen.de) oder 035021/99930. Die terminliche und personelle Koordinierung erfolgt dann über Andreas Uhlig.

### Würdigung der ehrenamtlichen Helfer

Mit dem Segen aus dem Gottesdienst am Sonntagmorgen gehen wir nun weiter und freuen uns auf ein Wiedersehen oder Kennenlernen zum **nächsten Stiftertreffen vom 18. – 20.11.2022.**

Kirsten Münch  
Stiftungsvorstand



### AKTUELLES „IM BAU“

Zum Jahresende blicken wir mit großer Freude noch einmal auf die fertiggestellten Bauaufgaben: Das neue Dach des historischen Felsengrundes, die Renovierung der Ferienwohnungen und der Friedenshöhe. Aktuell erfolgen Reparaturarbeiten an den Wegen, um Unwetterschäden zu beseitigen. Auch werden die Terrassen an den Ferienwohnungen instandgesetzt. Die Zusammenarbeit zwischen den ehrenamtlichen Helfern und den Hausmeistern spielt sich immer besser ein, sodass im neuen Jahr weitere Aufgaben wohlorganisiert starten können. Neben Werterhaltungsarbeiten an den Häusern sind über den Winter Baumpflegearbeiten geplant. Ab Frühjahr stehen Projekte im Wegebau und Abdichtungsarbeiten an Grundmauern auf dem Programm. Ihre aktuellen Spenden sollen dabei zum Kauf von Baumaterial und für Handwerkerleistungen verwendet werden.



Terrassenbau an der Ferienwohnung

Momentan erst gedanklich „im Bau“ ist das Raumnutzungskonzept als ein Ergebnis des Zukunftsprozesses, der zu Beginn des neuen Jahres abgeschlossen wird. Schon jetzt erkennbar ist, dass die bauliche Weiterentwicklung vorrangig innerhalb der vorhandenen Gebäudestruktur erfolgen soll. Die Gebäude weisen zwar unübersehbare Unzulänglichkeiten auf, beinhalten aber auch viel Potenzial, das herausgearbeitet, geprüft und bestmöglichst genutzt werden will. Vielmehr gilt es, die bestehenden Gebäude umzugestalten und dabei auch genau zu überlegen, in welcher Reihenfolge die Maßnahmen stattfinden. Die dringlichsten Themen sind nach wie vor die barrierefreie Erschließung & der Eingangsbereich bzw. der Speisesaal & die funktionalen Betriebsabläufe. Mittelfristig wird auch das Thema Qualität der Beherbergungs- und Gruppenräume aktuell, wobei wir bei der Zimmerausstattung die Bedürfnisse verschiedener Nutzergruppen im Blick haben wollen.

In diesem Sinne bedanken wir uns von Herzen für alle Unterstützung und freuen uns mit Ihnen & Euch auf die nächsten Schritte im Bau des gemeinsamen Werkes.

Matthias Börner  
Stiftungsvorstand



### INFORMATIONEN ZUM GÄSTEBETRIEB

Mit den Herbstferien endete auch in diesem Jahr wieder die Hochsaison in der Sächsischen Schweiz.

Rückblickend dürfen wir uns über einen gut gefüllten Oktober freuen: die Häuser waren fast immer voll belegt. Auch die eine oder andere Einschränkung bezüglich der Corona-Maßnahmen nimmt man fast schon gerne in Kauf, wenn wir das Haus dadurch offenhalten können. Es tat trotzdem einfach gut, auch angesichts der knappen Personalsituation in der Hauswirtschaft, wieder nahezu normal zu arbeiten und unserer Bestimmung nachzugehen. Darüber sind wir sehr dankbar. Ob es reichen wird, den bevorstehenden Winter und die belegungsarme Zeit zu überbrücken?

Inzwischen hat sich die Situation wieder gewandelt, die Inzidenzzahlen und Krankenhausbelegungen steigen rasant und touristische Übernachtungen sind bis vorerst 12. Dezember



untersagt. Manche Gäste sagen aufgrund dieser Entwicklung ihre Aufenthalte auch im Jahr 2022 schon wieder ganz oder teilweise ab. Das ist bitter und stellt uns wiederholt vor große – auch finanzielle – Herausforderungen. Deshalb hoffen wir weiter, in der sehr

gut gebuchten Nebensaison ab Januar unsere Gäste wieder beherbergen zu können. Gerade im Hinblick auf die Jahreslosung 2022 bleibt zu hoffen, dass wir niemandem absagen müssen, sondern unsere Türen weit geöffnet halten können.

**Jesus Christus spricht:**

**Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.**

**Johannes 6,37**

Wie schnell wir zur Normalität zurückkehren, haben wir alle auch ein Stück gemeinsam in der Hand, z.B. mit unserer Impfentscheidung. Aus meiner Sicht als Gästehausbetreiber schreibe ich das für einige sicherlich ungewohnt deutlich: Die Coronaschutzimpfung ist zunächst eine persönliche Entscheidung. Doch sie dient, neben dem Schutz des eigenen, auch dem Schutz anderer Menschenleben und sichert das wirtschaftliche Überleben ganzer Branchen wie auch den Gästebetrieb in unseren Häusern. Zudem ist es der wahrscheinlich schnellste Weg, wieder zu Selbstbestimmtheit im Handeln und im Wirtschaften zu kommen. Ich hoffe und warte jedenfalls gespannt auf den „Freedom Day“, an dem es keine Corona-Einschränkungen mehr geben wird. Trost und Geduld spendet mir dabei der Blick auf jenen „Freedom Day“, der mit Christi Geburt ganz fest im Kalender steht. Diesen haben zum Glück nicht wir in der Hand, er steht fest im Kalender der Geschichte, weil Gott an uns in Liebe gehandelt hat. Möge dieses liebende Handeln, welches im Stern von Bethlehem seinen Ausdruck fand, auch für uns Maßstab, Handlungsimpuls und Leitstern sein. In diesem Sinne wünsche Ich Ihnen eine besinnliche und auch tröstliche Advents- und Weihnachtszeit.

Oliver Hanke  
Geschäftsführer



**SPENDENDANK- UND SPENDENBITTE**

**Wir sind Ihnen so dankbar, dass:**

- › Sie den Gästehäusern so zugewandt sind.
- › Sie uns mit Ihren Spenden, Zustiftungen, Gebeten, Gedanken und tatkräftigen Einsätzen unterstützen.
- › Sie uns bei der Erhaltung und Weiterführung der christlichen Gästehäuser helfen.

**Wir sind Gott so dankbar, dass:**

- › Gottes Wirken hier in Rathen spürbar ist
- › wir Sie als unsere Gäste beherbergen durften
- › wir mit seiner Hilfe in diesem Jahr so viel erreichen konnten.

**Wir bitten um Ihre Spenden für:**

- › die weiteren nötigen Baumaßnahmen und Renovierungen an den Häusern.
- › für den Kauf von Haus 4, auch wenn wir mit einer zeitlichen Verzögerung der Kaufvertragsabwicklung rechnen müssen.
- › Wegebau und Abdichtungsarbeiten an Grundmauern

Wir sind allen dankbar, die mit uns für die Arbeit der Stiftung und der Gästehäuser beten. Bitte lest gerade diesen Freundesbrief betend und erwartungsvoll!

Im Namen aller Aktiven und Verantwortlichen grüßen ganz herzlich

MATTHIAS BÖRNER  
Vorsitzender des Stiftungsvorstandes

OLIVER HANKE  
Geschäftsführer GmbH

**So können Sie uns finanziell unterstützen:**

1. Mit einer **Dauerspende** in Form eines Dauerauftrages. Dies ist die beste Variante, um gut planen zu können.
2. Mit einer **Spende**, die sofort und gezielt einsetzbar ist.
3. Wenn Sie über ein **Darlehen** oder eine **Zustiftung** nachdenken, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

**BANKVERBINDUNG**

**Friedensburg & Felsengrund Stiftung**

**IBAN: DE49 8505 0300 0221 0827 86**

**BIC: OSDDDE81XXX**

*Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger Ihre Adresse an, damit wir Ihre Spende korrekt zuordnen können. Vielen Dank.*

Gemäß der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) weisen wir Sie darauf hin, dass Sie jederzeit der Verwendung Ihrer Daten z.B. zum Versand dieses Freundesbriefes widersprechen können. Gerne senden wir Ihnen diesen Freundesbrief auch per Email zu, bitte teilen Sie uns das ggf. per Email an kontakt@stiftung-rathen.de, per Post oder telefonisch unter 035021/99938 mit.



**STELLENAUSSCHREIBUNG HAUSWIRTSCHAFT**

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort einen neuen Mitarbeiter (m/w/d) für die Hauswirtschaft. **Weitere Infos hier** →



Pötzschaer Weg 4-7  
01824 Kurort Rathen

Telefon: 035021/99938  
Email: kontakt@stiftung-rathen.de

[www.gaestehaus-rathen.de](http://www.gaestehaus-rathen.de)